Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 16

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tannennutzholz in den Vogesen; immerhin wurde die Taxe noch um 5—10 % auch in den letzten Terminen überschritten. Selbst die geringe Ware, d. h. die schwachen Stücke ließen sich hierfür noch anbringen. Stark geklagt wird über die immer noch zunehmende Konkurrenz auf allen Märkten. In erster Linie wird vom Schwarzwald jetzt so billig geliefert, daß dieses Holz bis in das Innere der Vogesen an Sägemühlen geht. Wegen der hohen Nebenkosten, vor allem der Fuhrlöhne, ist das Reichsland häufig nicht konkurrenzfähig mit auswärtigen Firmen. Auch das Angebot hält nicht immer gleichen Schritt mit der Nachfrage und dem Bedarf.

Die Eichenverkäufe in Lothringen hielten noch an. Bei dem Verkauf der Oberförsterei Albesdorf mit etwa 1750 m³ war gutes Starkholz gesucht und hoch bezahlt, geringe Ware dagegen kaum anzubringen. Dennoch wurde die Reviertaxe noch um 4 % überschritten. Die Stämme erster Klasse zahlten sich mit Mk. 77.70, die zweiter Klasse Mk. 65, dritter Klasse Mk. 43, vierter Klasse Mk. 26.85, fünfter Klasse Mk. 11.65 und sechster Klasse noch Mk. 7.95. Eine Partie Eschen fand, obwohl es schwache Stücke waren, lebhaften Anklang und kam auf 110 % der Taxe. Aehnliche Ergebnisse zeigten uach andere Reviere, wo aus den Gemeindewäldern Eichen zum Angebot kamen. Buchennutzhölzer ließen sich immer nur in geringen Mengen anbringen, soweit sie vom Lokalbedarf aufgenommen wurden, denn für Schwellen zeigt sich keine Nachfrage. Der Brennholzbedarf ist durchweg gedeckt und dort, wo aus den Hochlagen jetzt noch so verspätet Material angeboten wird, sind, wie nicht anders zu erwarten steht, die Preise recht niedrig.

Verschiedenes.

Chaletfabrik und Baugenossenschaft Bönigen. Am 8. Juli wurde in Bönigen eine Genossenschaft mit vorstehender Firma und Sitz in Bönigen gegründet. Präsident des Verwaltungsrates ist Herr Fürsprecher Riesen. Betriebsleiter Herr Fr. Schläfli. Die Genossenschaft übernimmt das Etablissement der eingegangenen Firma Christen & Ludwig Michel in Bönigen. Das Unternehmen, das mit einem Hobelwerk versehen und einen Lagerplatz für Holzwaren hat, bezweckt die Uebernahme von Chaletbauten und Wohnhäusern kleinern Stils.

Holz in der modernen Technik. Es gehört zu den eigentümlichen Erscheinungen der modernen Kulturentwicklung, daß eben dieselben Materialien und Kräfte, die der technische Fortschritt verdrängt, ihrerseits mit Hilfe der weiteren technischen Eroberungen den Kampf um die Existenz aufs neue aufnehmen und nicht selten mit schönem Erfolg. In dieses Kapitel gehört der Kampf zwischen Dampfmotor und Dynamomaschine, zwischen Gas und Elektrizität und neuerdings, wie es den Anschein hat, zwischen Holz als Baumaterial und Stein und Eisen. Als Baumaterial hat Holz viele nicht zu unterschätzende Vorzüge. Sein geringes Gewicht, seine Elastizität und Festigkeit, die derjenigen anderer Baumaterialien nicht viel nachgeben, und nicht zuletzt seine Billigkeit sind Eigenschaften, die vom Standpunkt der Bautechnik als besonders wertvoll erscheinen. Und wenn das Holz, namentlich im Hochbau, durch Eisen und Stein so schnell und gründlich verdrängt worden ist, so haben das in erster Linie seine leichte Brennbarkeit und geringe Widerstandsfähigkeit gegen Fäulniserreger und schädliche Insekten verschuldet. Der Bekämpfung dieser beiden Mißstände galten die Anstrengungen der modernen Technik, die besonders im letzten Jahrzehnt von manchem Erfolg gekrönt worden sind.

Was zunächst den Schutz des Holzes gegen Fäulnis, sowie gegen den Angriff der Bohrtiere, insbesondere des Bohrwurms anbetrifft, so haben wir jetzt auf diesem Gebiete verschiedene Imprägnierungsmethoden, die sich, soweit Versuchsergebnisse vorliegen, aufs beste bewähren. Hier ist vor allem die Teerölimprägnierung zu nennen, die in den letzten Jahren eine bedeutende Verbilligung und Vervollkommnung erfuhr, was nicht wenig dazu beigetragen hat, die Position des Holzes im Eisenbahnbau und beim Bau von Telegraphenlinien zu retten und dem Vordringen der eisernen Unterlagsschwellen einen Dämpfer aufzusetzen. Die gleichen Dienste hat das Teerölverfahren im Wasserbau erwiesen, denn das Teeröl zeigte sich als ein ausgezeichnetes Mittel, nicht nur den Fäulniserregern, sondern auch den Angriffen des Bohrwurms mit Erfolg zu begegnen. Während das nicht imprägnierte Eichenholz bester Qualität in zwei bis drei Jahren derart vom Bohrwurm angegriffen wird, daß es sogar bei geringem Seegang in sich zusammenbricht, zeigten die mit Teeröl bearbeiteten Kiefernpfähle nach der fünfjährigen Versuchszeit keine Spuren von Bohrwurm. Auch im Bergbau — um noch ein wichtiges Gebiet, wo das Holz massenweise zur Verwendung kommt, zu streifen — erlaubte die Imprägnierung, diesmal mit sog. Wiesesalz (resp. Kieselfluornatrium), der Pilzbildung vorzubeugen und so die Nutzungsdauer des Holzes bedeutend zu erhöhen.

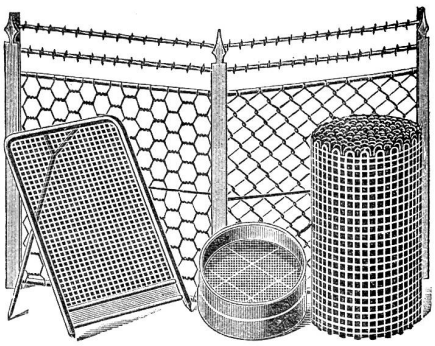
Kommt es in allen diesen Verwendungsgebieten hauptsächlich auf die Dauerhaftigkeit des Holzes an, so ist es für den Hochbau vor allem wichtig, die Widerstandsfähigkeit des Holzes gegen Feuersgefahr zu steigern. Wenn es sich auch nicht mehr darum handeln kann, die alte Position des Holzes im Hochbau zurückzuerobern, denn vielen Ansprüchen der modernen Technik würde auch das feuersichere Holz nicht genügen, so zeigt doch schon ein Blick in die Statistik der Dachstuhlbrände, welch' ein großer Fortschritt für die Hochbautechnik in der Herabminderung der Entflammbarkeit des Holzes liegt. Dieser Fortschritt ist schon tatsächlich vollzogen, indem es durch Imprägnierung des Holzes mit verschiedenen Salzlösungen gelungen ist, das Holzmaterial herzustellen, das, wie Brandversuche in Tegel im August vorigen Jahres erwiesen haben, sogar bei 1000° Hitze noch intakt bleibt. Da die Kosten dieses Imprägnierungsverfahrens nur etwa 12—18 Fr. pro m³ betragen, so dürfte auch im Hochbau das Sterbeglöcklein des Holzes nicht so bald schlagen, wie es zuerst nach den Riesenfortschritten des Eisen- und Eisenbetonbaues den Anschein hatte.

„S. F. P."

Mech. Drahtwaren-Fabrik OLTEN und HALLAU

G. Bopp

Erstes Spezialgeschäft für extrastarke



Drahtgitter gewellt, gekröpft, gestanzt für Wurfgitter, Maschinen-Schutzgitter etc.
Drahtgewebe für chem.-techn. Zwecke, Baumeister etc., in Eisen, Messing, Kupfer, verzinkt, verzinnt, roh.
Drahtgeflechte für Geländer, Aufzüge etc. Komplette Einzäunungen von Etablissements.
Drahtsiebe für Giessereien und Baugeschäfte, Fabriken, in jed. Metall, in sauberer Ausführung. 2089a V
Wurfgitter für Sand und Kohlen. Schnellster, billigster und bester Bezug. — Preislisten gratis. —